

Universitätsbibliothek Wuppertal

Unteritalien

Baedeker, Karl

Leipzig, 1911

42. Ausflug nach Malta

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5461)

unter Verwendung mancher antiken Reste zur Verteidigung hergerichtet. Die Restaurierung ist in Angriff genommen; dabei wird die schöne pisanische Marmorumrahmung der Eingänge, im N. und S., freigelegt; im O. und W. befinden sich Ap siden. Das Innere, mit 28 antiken Säulen, hat offenen hölzernen Dachstuhl und erhöhten Chor; in der Krypta das Grab des Heiligen (S. 452), sowie drei antike Sarkophage. — In geringer Entfernung westl. vom Hafen führt über den kleinen Fluß, der sich bei dem Hafen in den Golf ergießt, eine aus Quadern aufgeführte altrömische *Brücke* mit sieben Bogen von ungleicher Spannung. Zwischen ihr und dem Hafen Ruinen eines großen unter dem römischen Kaiser Philippus dem Araber 247 n. Chr. restaurierten *Tempels der Fortuna*, dessen Reste jetzt den Namen *Palazzo del Re Barbaro* führen. Außerdem eine Wasserleitung und Felsengräber.

Von Porto Torres tägl. Barke in 4 St. nach der Insel *Asinara* (407m; 519km), 2mal monatlich Dampfboot der *Compagnie Transatlantique* in 6 $\frac{1}{2}$ St. nach *Ajaaccio*. Dampfboot nach *Cagliari*, nach *Livorno* s. S. 433.

Schöner Ritt (3 St.) von Porto Torres nach W. in die *Nurra* (vgl. S. 452), nach dem *Monte Alvaro* (342m) oder dem *Monte S. Giusta* (251m), mit schönem Rundblick.

42. Ausflug nach Malta.

Von Syrakus nach Malta, 152km oder 82 Seemeilen (Einschiffung s. S. 417). *Ungarische Seeschiffahrts-Gesellschaft „Adria“*, Abfahrt außer Mo. täglich von Syrakus um 4 Uhr nachm., von Malta um 1 Uhr früh. Fahrtdauer 7-8 St. Preis 1. Kl. 1 l. = 25 fr., 2. Kl. 12 Sh. = 15 fr., hin und zurück 14 $\frac{1}{2}$ l. = 37 $\frac{1}{2}$ fr. und 18 Sh. = 22 $\frac{1}{2}$ fr., ohne Verpflegung. — *Società Nazionale di Servizi Marittimi*, jeden Mo. 11 U. nachts und zweiten Fr. 10 U. nachts in 8 $\frac{1}{2}$ St., für 24 $\frac{1}{2}$ fr., 15 fr., ohne Verpflegung (die Schiffe fahren weiter nach Tripolis; Rückfahrt von Malta jeden Mo. und zweiten Do. nachts). Aus- und Einschiffung in Malta 6 d., mit Gepäck 9 d. — Ein Paß ist kaum zu entbehren; auf Bord und im Zollamt werden häufig genaue Angaben über Nationalität usw. verlangt.

GELD. Man rechnet in Malta nach Pfd. Sterling (*lira sterlina*, l. = 25 fr.) zu 20 Shilling (*scellino*, Sh., = 1 fr. 25 c.); der Shilling zerfällt in 12 Pence (*soldo*, d., = 10 cent.; der Halfpenny, $\frac{1}{2}$ d., = 5 c., heißt *mezzo soldo*); doch wird ital. oder franz. Gold allgemein angenommen.

Die INSELGRUPPE VON MALTA (*Isòle Maltési*), eine mit Sizilien nahe zusammenhängende Tertiärscholle (vgl. S. 273), die von den älteren Geographen zu Afrika gerechnet wurde, liegt etwa halbwegs zwischen der Straße von Gibraltar und dem Suezkanal, an dem Hauptschiffahrtswege nach der Levante und Indien. Die Hauptinsel *Malta*, mit der Hauptstadt *Valetta* und zahlreichen kleineren Städten und Ortschaften (*casal*), ist 32km lang und 15 $\frac{1}{2}$ km breit; die höchste Erhebung beträgt 258m. Die Insel *Gozo* (183m), durch einen 6km breiten Kanal von der NW.-Küste der Hauptinsel getrennt, ist 16 $\frac{2}{3}$ km lang und 8 $\frac{1}{3}$ km breit; in dem Kanal liegt das fast unbewohnte Inselchen *Comino* (76m), 2km lang und fast ebenso breit. Die Entfernung von Malta bis zu der SO.-Küste Siziliens,

von welcher der *Kanal von Malta*, ein Teil der afrikanischen Flachsee, die Inseln scheidet, beträgt ca. 90km, bis zum Cap Bon in Tunesien 320, bis Tripolis 330km. Das Klima ist sehr warm: die mittlere Jahrestemperatur erhebt sich auf 19,2° C., der Januar hat 12, der August 26,5° Durchschnittswärme. Die heftigen und besonders der gefürchtete NO.-Wind (*Gregale*), machen den Aufenthalt im Winter oft unbehaglich; der hier sehr feuchte *Scirocco* (S. 275) ist namentlich im Herbst fast unerträglich.

Die Inseln erscheinen dem Auge von weitem vegetationslos, weil Bäume wegen der Stürme im Freien nicht aufkommen können und Gärten und Felder von hohen Schutzmauern eingefasst sind. Durch unermüdliche Bearbeitung und durch künstliche Bewässerung aus Zisternen ist es gelungen, etwa ein Drittel der Inseln in fruchtbares Ackerland umzuwandeln. Nach der Korn- und Futterernte im Mai und Juni wird der Boden zum zweiten Male meist mit Baumwolle bestellt, welche im Inlande verarbeitet wird. Unter den übrigen Bodenprodukten sind Frühgemüse und die Kartoffeln wertvoll, die zwei Ernten im Jahre liefern. Die Obstzucht ist gering (vorzügliche Apfelsinen). Schlachtvieh, Geflügel und Eier werden in großen Mengen aus der Türkei, Tunesien, Tripolitanien und Barka eingeführt.

Die Bevölkerung von Malta (249 qkm) beläuft sich auf ca. 184000, ohne Militär (7600) und Marinetruppen (11700); Gozo (70 qkm) zählt 21200 Einwohner. Über 10000 Engländer und Fremde sind auf den beiden Inseln ansässig. Die Urbevölkerung hat seit der phönikischen Periode namentlich in den Hafenstädten einen starken Einschlag von den verschiedenen Stämmen bekommen, die hier nach und nach geherrscht haben. Ihre dem Arabischen nahe stehende Sprache (*lingua Maltese*) ist besonders auf Malta mit vielen Entlehnungen aus der sizilischen Mundart und neuerdings auch mit englischen Ausdrücken durchsetzt. Die Gebildeten sprechen Italienisch, das auch als Gerichtssprache dient; die öffentliche Geschäftssprache ist Englisch. Die Volkstracht ist bis auf die *Faldetta*, die eigenartige schwarze Kopfbedeckung der Frauen, untergegangen.

Die Malteser hängen mit großer Liebe an dem katholischen Glauben, nirgends sind die Kirchen zahlreicher und prunkvoller; die Geistlichkeit soll ein Drittel von Grund und Boden besitzen. Als Schiffer, Fischer und Handelsleute sind die Malteser im ganzen Mittelmeer bekannt; die Auswanderung aus diesem neben Monaco dichtestbevölkerten Gebiet der Mittelmeerländer hat im XIX. Jahrhundert einen außerordentlichen Umfang angenommen.

Die älteste Erwähnung von Malta will man in Homers Beschreibung der Insel *Ogygia* finden, wo die Nymphe Kalypso den Odysseus festhielt; ihre Höhle wird im N. von Malta und auf Gozo noch gezeigt. Eine im III. Jahrtausend vor Chr. wahrscheinlich aus Libyen eingewanderte vorgeschichtliche (hamitische?) Bevölkerung hat u. a. in mächtigen kyklopischen Steinbauten, die besonders in der Rundform ihrer Grundrisse Ver-

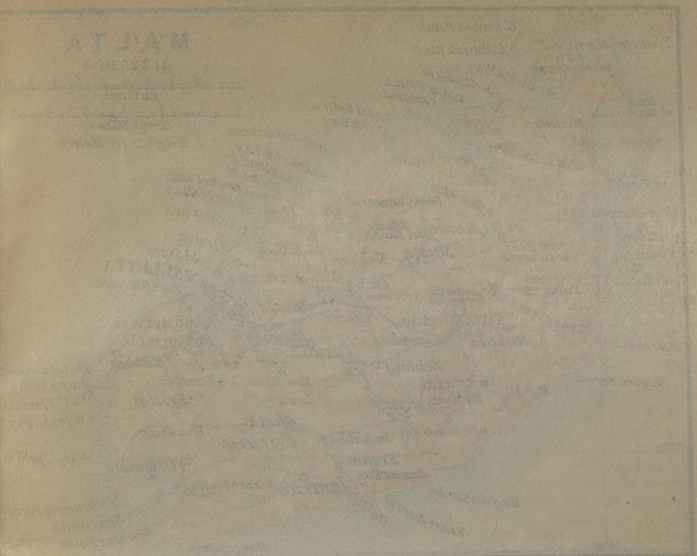
Allgemeines.

afrikanischen
zum Cap Bon
et sehr warm:
C., der Jaccar
effigen Wude,
den den Aden-
chte Sirocco

vegetationslos,
kommen können
eingefaßt sind.
ie Bewässerung
seln in frucht-
nd Futtererte
eist mit Baum-
l. Unter den
rtoffeln wert-
cht ist gering
Eier werden
ien und Barka

nich auf ca.
11700); Gozo
und Fremde
g hat seit der
einen starken
die hier nach
nabe stehende
it vielen Ent-
ngs auch mit
rechen Italie-
che Geschäfts-
Faldetta, die
ntergegangen.
katholischen
unkvoller; die
besitzen. Als
er im ganzen
neben Monaco
i im xix. Jahr-
ca.

ers Beschreibung
yssonus festhielt;
neigt. Eine im
erwanderte vor-
schlügen Kylio-
Grundrisse Ver-



wandtschaft mit den Sesi auf Pantelleria (S. 339), den Nuraghen Sardinien (S. 434) und den megalithischen Denkmälern Nordafrikas, Südostspaniens und der Balearen aufweisen und der Einflußsphäre der vormykkenischen (Insel-) und mykenischen Kultur angehören, Spuren ihrer durch das 11. Jahrtausend vor Chr. andauernden Kultur hinterlassen. Dann gründeten hier die Phöniker bei ihrem Vordringen nach Nordafrika von Sidon aus eine Niederlassung, die bald so bedeutend wurde, daß sie an der tunesischen Küste die Kolonie Acholla anlegen konnte. Um 736 vor Chr. kamen Griechen nach Malta; im vi. Jahrhundert besetzten die Karthager die Insel, die nun *Melite*, mit gleichnamiger Hauptstadt (jetzt Notabile), genannt wurde, und diese mußten (um 218) den Römern weichen. Im J. 58 litt der Apostel Paulus an der Nordküste von Malta Schiffbruch, wurde von dem Statthalter Publius freundlich aufgenommen (Apostelgeschichte 28) und gründete hier eine Christengemeinde. Nach der Herrschaft der Vandalen und Byzantiner folgten 870 die Mauren Tunesiens, die sich von hier aus bald als Seeräuber unliebsam bemerkbar machten. Seit der Eroberung durch die Normannen unter Roger (1090) teilten die Inseln die Schicksale Siziliens. Ihre Glanzzeit bildet die Herrschaft des durch die Türken im Jahre 1522 aus Rhodos vertriebenen Johanniterordens, welchem Kaiser Karl V. 1530 Malta, Gozo und Tripolis verlieh. Der Orden nahm den Namen der Ritter von Malta oder Malteser Ritter an und verteidigte tapfer dies Haupthollwerk des Christentums gegen die Angriffe der Türken, besonders in der furchtbaren Belagerung von Borgo (Vittoriosa, S. 457) durch die Hauptmacht Suleimans d. Gr. unter Mustapha und Piale (1565), infolge deren der Großmeister Johann von Lavallette 1566 als neue Hauptstadt die für unüberwindlich gehaltene Festung La Vallette (ital. *Valletta*) gründete. Durch Verrat und List gelangte 1798 Bonaparte auf seinem Zuge nach Ägypten in den Besitz der Insel; doch erhoben sich die Malteser bald und belagerten mit Hilfe englischer und neapolitanischer Truppen die französische Besatzung, die 1800 kapitulieren und die Insel verlassen mußte. Seitdem steht Malta unter englischer Herrschaft.

Die stark befestigte Hauptinsel Malta ist an der NO.-Küste reich gegliedert, während die SW.-Küste als steile Felswand zum Meere abfällt. Der *Grand Harbour* und der *Marsamuscetto Harbour*, die beiden großartigen Naturhäfen von Valletta, zwei am Ausgang der Tertiärzeit versunkene Flußtäler, bilden einen der wichtigsten englischen Kriegshäfen und als Standort der Mittelmeerflotte einen Hauptstützpunkt für die englische Seeherrschaft. Auch als Kohlenstation für die Handelsschiffe spielt Malta wegen seiner zentralen Lage neben Gibraltar, Genua und Algier noch eine große Rolle (Hafenverkehr jährlich ca. 3300 Kauffahrtsschiffe von ca. 3 700 000 Tonnengehalt).

Valletta. — GASTHÖFE (alle mehr oder minder auf englischem Fuß eingerichtet). *In Valletta:* H. d'Angleterre, Strada Stretta 34, mit schönem freskengeschmückten Speisesaal (xvii. Jahrh.), Tagespreis m. W. 9 Sh. (11¼ fr.), gut; St. James Hotel, Strada S. Paola 226, P. 9 Sh., gut geführtes Haus; H. Royal, Strada Mercanti 30, P. 10 Sh. (12½ fr.); Westminster Hotel, Strada Reale 11; Imperial Hotel, Via S. Lucia 134; Queen's Hotel, Strada Mercanti; H. d'Australia, Str. Stretta 53, P. 8¼ fr., von Deutschen besucht; H. Central, ebenda Nr. 44, P. 8¼ fr., gute Küche, viel Geschäftsreisende; ähnlich H. de Paris, Piazza S. Giovanni 43. Außerdem die englischen Familienhotels Oxford H. (Nr. 29), Great Britain H. (Nr. 67) und Osborne H. (Nr. 50), alle drei Strada Mezzodi, in angenehmer ruhiger Lage. *In Sliema* (S. 457), für längeren Aufenthalt: *New Imperial Hotel, Strada Ridolfo,

Savoy Hotel, Strada Imrabat 6, mit Garten, P. (mit Bad) 6-8 Sh. (7½-10 fr.), gut, beide in freier Lage.

RESTAURANT: National Rest., Strada Reale 253. — CAFÉS: C. Bissazza, nahe der Börse; C. della Regina, Piazza Tesoriera; Anglo-Maltese Café (englische Biere vom Faß), C. du Commerce, beide Strada Reale.

POSTAMT: Strada Mercanti 4. — TELEGRAPH: Strada Reale 38.

KONSULAT. Deutsches Reich: *Fhr. Tucher v. Simmelsdorf*, Strada Mercanti 167; Österreich-Ungarn: *Kohen Ritter v. Hohenland*, Piazza Regina; Niederlande, Dänemark, Norwegen und Schweden: *Gollcher*, Strada Zaccaria 21.

BUCHHÄNDLER: *J. Critien*, Strada Reale 34, u. a. — ZEITUNGEN: *The Daily Malta Chronicle*, *La Gazzetta di Malta*, *Malta Herald*, *L'Avvenire* u. a.

BANKEN: *Anglo-Egyptian Bank*, Strada Reale 233; *Banco di Roma*; *Anglo-Maltese Bank* und *Banco di Malta*, beide in der Börse (Exchange Buildings) Str. Reale. — WECHSLER: *Coppini*, Str. Mercanti 58; *Thos. Cook & Son*, Str. Reale 308.

SPITZEN: *Malta Lace School*, Strada Mezzodi 28; *Borg*, Str. Reale 269; *Mifsud*, Str. Santa Lucia. — FILIGANARBEITEN: *Amabile*.

THEATER: *Royal Opera*, Strada Reale, Ecke Str. Mezzodi (Nov.-April, ital. Oper); *Teatro Manoel*, Strada Teatro, 1731 durch den Großmeister Manoel de Vilhena (S. 458) erbaut, für Operetten- und Variété-Vorstellungen. — VARIÉTÉ-THEATER: *Athambra*.

DROSCHKEN. Einspanner innerhalb Valletta und Floriana einschl. des Landplatzes (Marina), 4 d. (für Gepäck akkordieren), nach Siema 1 Sh. 2 d., nach Burmola, Senglea oder Vittoriosa 1 Sh. 8 d., nach Musta 2 Sh., Notabile oder Krendi 2 Sh. 6 d., Boschetto 3 Sh., Mnaira oder Baia di S. Paolo 4 Sh. — Nach der Zeit: ¼ Stunde 6 d., ½ St. 1 Sh., 1 St. 1 Sh. 6 d., jede weitere ¼ St. 4 d.

AUFZUG vom Landplatz nach der Barracca Superiore (S. 459) 1 d.

STRAßENBAHNEN (Abfahrt vor der Porta Reale): 1. über Marsa und Casal Paula (2 d) nach Burmola; 2. über Curmi nach Zebbug; 3. über Hamrun nach Birchircara.

DAMPFFÄHRE: über den Grand Harbour nach Senglea (½ d.); über den Marsamuscetto-Hafen nach Siema (½ d.), nach Pietà und Misida (1 d.), im Sommer auch nach St. Julians (2 d.). — DAMPFBOOT nach Gozo: wochentags um 7 (So. 8) Uhr früh, So. Di. Do. Sa. auch 1 Uhr nachm.; zurück 10½ bzw. 4½ Uhr; Fahrpreis hin u. zurück 1 Sh.; Abfahrt vom Großen Hafen; Aus- oder Einschiffung 4 d.

EISENBAHN (Malta Railway; Bahnhof zwischen der Royal Opera und Porta Reale): wochentags 24 (So. mehr) Züge, nach Attard 3 und 1½ d., Notabile 7 und 3½ d.

DAMPFERAGENTUREN. Ungarische Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft *Adria*: *Kohen*, Piazza Regina 6; *Società Nazionale di Servizi Marittimi*: *Civitelli*, Strada S. Paolo 225.

BESUCHSORDNUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Bibliothek (S. 458), wochentags 9-3½ Uhr.

Großmeisterpalast (S. 457), tägl. 9-12 und 1-5 Uhr, 6 d. (Führer überflüssig).

Kathedrale (S. 458), für Fremde nur vor 8 Uhr und 10-10½ Uhr vorm., sowie von 2 Uhr nachm. an.

Valletta-Museum (S. 458), wochentags 9-1 (Juni bis Sept. auch 3-6) Uhr gegen 6 (Sa. 3) d., So. 9-12 Uhr frei.

Bei beschränkter Zeit (1 Tag): vormittags *Großmeisterpalast* (S. 457), *Kathedrale* (S. 458), *Valletta-Museum* (S. 458), Aussicht von der *Barracca Superiore* (S. 459); nachm. Ausflug nach *Notabile* (S. 459; Kathedrale, Bastionen, Museum) oder nach *Gozo* (S. 460).

Valletta (60m), die Hauptstadt von Malta, mit 25000, einschl. Floriana (S. 459) 32000 Einwohnern, ist Sitz des Oberbefehlshabers

der britischen
von Malta und
unter 35° 54'
der in alter
1km br. Ha
Marsamuscetto
buchten gelag
Werken, dem
die Stadt ein

Gegenüber
Grand Harbor
barsäule d. H
des Malteser
riosa genann
Burmola od
Hinter der G
Quarantäne-A
die Stadt Sli

An den Fe
gearbeitet w
manische Kat
werk von Borg
1565 in die
(1530) und Seng
Bastionen, tieft
teils aus der
Floriana sind
zu der älteren
die Cottonera
Fort Eleonora
Fort Tigné von
oberen Werke.

Die Straßen
fach auf Treppen
bis zu der Porta
rende, 15 Min.
Strada Mercanti
loro, dicht an der
versidd (Strada S
Lower Barracca
auf die Hafeneinf

Der äußerlich
im Mittelpunkt de
1573-77 von Gir
Von den Gartenh
statue von Giova
Anarcia excol
Gitterthür im ober
Die Hauptsehens

der britischen Truppen im Gebiete des Mittelmeers, des Gouverneurs von Malta und einer 1769 gegründeten Universität. Die Stadt liegt unter 35° 54' n. Br. und 14° 31' ö. L. (von Greenwich) auf der Spitze der in alter Zeit *Monte Scceberras* genannten, kaum 2 1/2 km l., bis 1 km br. Halbinsel, welche den *Grand Harbour* im SO. von dem *Marsamuscetto Harbour* im NW. scheidet. Hoch über den Hafengebieten gelagert, mit ihren großartigen z. T. in den Fels gehauenen Werken, dem Muster einer Festungsanlage des XVI. Jahrh., macht die Stadt einen bedeutenden Eindruck.

Gegenüber Valletta, an den drei mittleren Seitenbuchten des Grand Harbour, liegen die drei gleichfalls stark befestigten Nachbarstädte (Three Cities) *Borgo* (maltesisch *Birgu*), der älteste Sitz des Malteser Ordens (S. 455), seit der Türkenbelagerung auch *Vittoriosa* genannt, mit 6200 Einwohnern, *Senglea* (8100 Einw.) und *Burmola* oder *Cospicua* (14100 Einw.), mit dem Marinearsenal. Hinter der *Gzira* (*Jezira*), der Insel im Marsamuscetto-Hafen, mit Quarantäne-Anstalt (*Lazzaretto*), erhebt sich an dem *Sliema Creek* die Stadt *Sliema*, mit 12000 Einwohnern.

An den Festungswerken ist bereits in der Ordenszeit unablässig gearbeitet worden. Die ältesten Befestigungen sind das ursprünglich maurische *Kastell S. Angelo* (870, im J. 1530 erneuert), 1565 das Hauptbollwerk von *Borgo*, das jetzt umgebaute *Kastell S. Elmo* (1488), welches 1565 in die Hände der Türken fiel, sowie die Stadtmauern von *Borgo* (1530) und *Senglea* (1554). Die *Stadtmauer von *Valletta*, mit ihren dreißig Bastionen, tiefen Gräben, Zugbrücken und Kasematten, stammt größtenteils aus der Zeit der Stadtgründung (1566-71), die Außenwerke von *Floriana* sind aus dem J. 1635. *Vittoriosa*, *Senglea* und *Burmola* haben zu der älteren Umwallung, den *Firenzuola Lines*, 1668 neue Außenwerke, die *Cottonera Lines*, erhalten. Von den neueren Hafengebieten rührt das *Fort Ricasoli* aus dem J. 1670, *Fort Manoel*, auf der *Gzira*, von 1732, *Fort Tigné* von 1792 her. Die englischen *Hafenbatterien* ergänzen die älteren Werke.

Die Straßen von Valletta steigen von den beiden Häfen steil, vielfach auf Treppen an. Die Hauptstraßen sind die vom *Kastell S. Elmo* bis zu der *Porta Reale* (S. 459) auf der Höhe der Halbinsel hinaufführende, 15 Min. l. *Strada Reale* und die gleichfalls lädenreiche *Strada Mercanti*. Von letzterer steigt man durch die *Strada Cristoforo*, dicht an der im ehem. Jesuitenkonvikt untergebrachten *Universität* (*Strada S. Paolo* 109) vorüber, zu der *BARRACCA INFERIORE* (*Lower Barracca Gardens*) hinab, einer Bastion mit gutem Blick auf die Hafeneinfahrt und die „drei Städte“ (s. oben).

Der äußerlich schmucklose GROSZMEISTERPALAST (*The Palace*), im Mittelpunkt der Stadt, an *Strada Reale* und *Piazza Tesoreria*, 1573-77 von *Girol. Cassar* erbaut, ist jetzt Sitz des Gouverneurs. Von den Gartenhöfen enthält der zur Linken eine bronzene Neptunstatue von *Giovanni Bologna*, der etwas höhere r. eine gewaltige *Araucaria excelsa*. Eintritt s. S. 456; Eingang durch die grüne Gittertür im oberen Hof.

Die Hauptschenswürdigkeit ist die *PALACE ARMOURY*, im I. Stock, mit

Rüstungen, Waffen, Fahnen und Trophäen des Ordens (Katalog 5 Sh.). In dem 80m l. Hauptsaal außerdem ein Prunkwagen im klassizistischen Stil und Originalurkunden des Papstes Paschalis II. (1118) und Karls V. (1530; Belehnung des Ordens). Neben an ein Korridor mit Wandgemälden, alten Ansichten aus Malta. L. der Ratssaal (Council Room), mit prächtigen Gobelins nach Entwürfen von *Franz Desportes* (1703); die Wandbilder stellen Seeschlachten des Ordens dar.

An der dorischen Vorhalle der *Hauptwache* (Main Guard), gegenüber der NW-Fassade des Großmeisterpalastes feiert eine Inschrift den Übergang Maltas in englischen Besitz; auf dem Platz spielt öfter abends Militärmusik. — An der Piazza Tesoreria, gegenüber der SW.-Fassade des Palastes, liegt die *Stadtbibliothek* (Public Library), mit 56 000 Bänden (Eintritt s. S. 456; Eingang unter den Arkaden).

Die Kathedrale *SAN GIOVANNI* (*St. John's Church*), l. in der gleichnam. zweitnächsten Querstraße nach der Porta Reale zu, 1573-77 durch *Girol. Cassar* erbaut, im Innern überreich ausgeschmückt, ist die Ruhmeskirche des Ordens. Eintritt s. S. 456.

Innere. Die Ölgemälde des Tonnengewölbes sind von *Mattia Preti* („il Cavaliere Calabrese“; 1613-99). Auf dem Fußboden ca. 400 Grabtafeln von Ordensrittern, aus farbigem Marmor. — Die den neun Nationen des Ordens geweihten Kapellen enthalten eine Anzahl Wandgräber von Großmeistern, größtenteils im Barockstil, darunter in der 2. Kapelle r. (Portugiesen) Ant. Manoel de Vilhena (1722-36) und Manoel Pinto de Fonseca, (1741-73), der Gründer der Universität. — In der Krypta, unter dem Hochaltar (1686), ruhen u. a. L'Isle Adam (1530-34), der erste maltesische Großmeister, und Jean de la Vallette (1557-68), der S. 455 gen. tapfere Verteidiger von Borgo.

Die prächtigen Brüsseler Bildteppiche (1697-1701), nach Zeichnungen von *Rubens* und *Mattia Preti*, werden nur an Feiertagen in der Kirche aufgehängt.

Das sehenswerte *VALLETTA-MUSEUM*, Strada S. Giovanni 38, gegenüber der Domfassade, bietet einen vorzüglichen Überblick über die Kunst- und Kulturgeschichte der Insel von der vorgeschichtlichen Periode bis zum Ende der Ordenszeit. Eintritt s. S. 546. Kein Katalog. Kurator: Dr. Themistocles Zammit.

Im *INGANGSRAUM* l. der heilige Stein von der Torre dei Giganti (S. 461), römische Inschriften aus Gozo (ca. 140 nach Chr.), ein schönes normannisches Kapitäl, eine kufisch(alt-arabisch)-normannisches Inschrift u. a. Außerdem Abbildungen von Steinbalkonen und eines normannisches Fensters in Victoria (S. 460).

I. *Stoock*: vorgeschichtliche Funde aus Ägypten (Fajüm), die Lord Grenfellische Sammlung ägyptischer Altertümer, griechische Vasen aus Bengäsi und Kyrene, arabische Gläser u. a.

II. *Stoock*. Im *Vorraum* römische Skulpturen. — Im Hauptsaal vorgeschichtliche, phönikische, punische und römische Gräberfunde aus Malta und Gozo. An der Eingangswand eine große nach Typen geordnete Vasensammlung; im letzten Schrank Vasenscherben von verschiedenen neolithischen Siedelungen. An der Rückwand vorgeschichtliche Funde aus Hal-Saffieni (S. 459) und Hagiar Kim (S. 460), Tongefäße, Amulette, Schledersteine, Gerät aus Feuerstein, sieben sitzende Steinfiguren u. a.; daneben l. eine phönikisch-griechische Weihinschrift, nach der zuerst die phönikische Schrift entziffert wurde (r. Abguß der ähnlichen Inschrift im Louvre). An der Fensterwand Abbildungen und Modelle des sog. Haupttempels von Hagiar Kim und phönikischer Gräber; ein arabischer Grabstein (1173), mit langer kufischer Inschrift. Im ersten Mittelschrank u. a.

phönikische
mit der liegt
aus der Ordens
in Notabile
Ansichten von
Münzansamml.

Von d

hinsern der

an der Piazza

der Stadt u.

Britannica,

der Post, un

an der Piazza

ist die groß

Gardens; A

gegen Abend

Durch d

langt man a

FLORIANA.

weiterhin r

hinter der

sich der sch

hinter ihm

Argotti-Gar

Sarria gen.

In Casal

Bucht von Ma

mit runden z

Eingang (Zat

der Straßenbah

Die S. 456

Notabile (Wag

folgen die Sta

(7km). Etwa

Palast S. A

(Zutritt zu dem

Palast führt w

deren riesige K

wolbt worden is

11km Notä

in aussichtreich

noch arabisch ab

bereits seit der

300 Einwohnern

Vom Hauptst

Piazza Sakkaja

(soll.) Vorstadt

bei Grci zu der

phönikische Gläser, im vierten Schrank ein phönikischer Tonsarkophag mit der liegenden Figur des Verstorbenen. — Im II. Saal Erinnerungen aus der Ordenszeit. — Im Durchgang Abbildungen des römischen Hauses in Notabile (S. 460) und seiner Mosaiken. — III. Saal: alte Pläne, Karten, Ansichten von Malta; ein altes Modell einer Galerie der Großmeister; Münzsammlung von der phönikischen Zeit bis zur Gegenwart.

Von den meist durch Girol. Cassar erbauten ehem. Versammlungshäusern der neun Nationen des Ordens liegen die *Auberge d' Aragon* an der Piazza Celsi n.w. vom Großmeisterpalast, am oberen Ende der Stadt u. a. die *Auberge de Provence*, Ecke Strada Reale und Britannica, die *Auberge d' Italie* (1574), Strada Mercanti, gegenüber der Post, und die stattliche *Aub. de Castille* (1574, 1744 umgebaut), an der Piazza Regina. — Wenige Schritte von der Piazza Regina ist die große Bastion BARRACCA SUPERIORE (*Upper Barracca Gardens*; Aufzug s. S. 456) mit vielen Standbildern und besonders gegen Abend vortrefflichem Überblick über den Großen Hafen.

Durch die 1853 erneute *Porta Reale* (P.R. auf der Karte) gelangt man auf das Hochplateau zwischen Valletta und der Vorstadt FLORIANA. Nahe dem Tor ist die Station der Straßenbahnen (S. 456), weiterhin r. der *Exerzierplatz* (Parade Ground). In der Mitte, hinter der Bronzestatue *Ant. Manoel de Vilhena's* (S. 458), öffnet sich der schmale durch hohe Mauern geschützte *Maglio-Garten*; hinter ihm, auf den S. 457 gen. Bastionen von Floriana, liegen der *Argotti-Garten*, der *Botanische Garten* der Universität und die *Savria* gen. hübsche Ordenskirche (1678).

In *Casal Paolo* und *Paula*, $\frac{1}{4}$ St. südl. von Floriana, jenseit der *Bucht von Marsa*, ist das vorgeschichtliche *Hypogeum von Hal-Safteni*, mit runden z. T. reich verzierten Höhlen aus der neolithischen Periode. Eingang (Zutritt 6 d.) in der Catacomb Street, 5 Min. von der Endstation der Straßenbahn (S. 456).

Die S. 456 gen. Eisenbahn verbindet Valletta mit Città Vecchia-Notabile (Wagen s. S. 456). Auf den langen Tunnel unter Floriana folgen die Stationen *Hamrun*, *Misida*, *Birchircara* und *Attard* (7km). Etwa 10 Min. nördl. von Attard (Alb. Melita) liegt der *Palast S. Antonio* (1625), ehemals Sommersitz des Großmeisters (Zutritt zu dem sehenswerten Garten gestattet). Die Straße vor dem Palast führt weiter nach (3km) *Musta*, mit eigenartiger Kirche, deren riesige Kuppel (Durchm. 36m) 1853-64 ohne Baugerüst gewölbt worden ist.

11km *Notabile* oder *Città vecchia* (Hôt. du Point de Vue, in aussichtreicher Lage vor dem Stadttor, Pens. 7-8 Sh.), vom Volke noch arabisch *Medina* (Stadt) genannt, der Bischofsitz und die alte bereits seit der Römerzeit befestigte Hauptstadt der Insel, mit 7500 Einwohnern.

Vom Hauptbahnhof (Notabile Station) führt ein Fahrweg zu der Piazza Sakkaja, auf dem Hügelrücken zwischen der Altstadt und der (südl.) Vorstadt *Rábato*. Von hier gelangt man durch die *Porta dei Greci* zu der 1697-1702 erneuten Kathedrale S. PAOLO, vor

deren Portal wie zur Zeit des Ordens Kanonen aufgepflanzt sind. In dem prächtigen Innern viele Marmorgrabplatten von Malteser Bischöfen; schönes Chorgestühl (1480). Vom Dach der Kirche und hinter ihr von der Strada dei Bastioni weite Aussicht.

An der Museum Road, unweit der Piazza Sakkaja, steht ein 1881 ausgegrabenes römisches Haus, jetzt zum *Museum* umgebaut, mit Mosaikböden, Statuen, Bronze- und Glassachen (Trkg. 6d.). — Neben an, auf der *Esplanade*, schöner Blick auf Musta, die Stadtmauer von Notabile und auf das freundliche grüne Tal am Fuß des *Intarfa-hügels*, mit Kasernen und der Endstation (Museum Station) der Eisenbahn, die unter Notabile im Tunnel hinführt.

Die Pfarrkirche *S. Paolo*, an der Piazza Parrocchiale in der Vorstadt Rabato, steht über einer Höhle, in welcher der Apostel Paulus (S. 455) nach der Legende während der drei Monate seines Aufenthaltes gewohnt hat. Die nahen *Katakomben des h. Paulus* und das *Coemeterium S. Agathae*, die man von der Kirche durch die Strada S. Cataldo und Str. S. Agata erreicht, sind z. T. aus vorchristlicher Zeit (Trkg. 3 d.).

Nordwestl. von Notabile liegen die *Colline di Bingemma* oder *Bing Hills* (239m), mit phönikischen Felsengräbern und einem Küstenfort. — Von der *Naval Signal Station* (258m), bei *Casal Dingli*, dem höchsten Punkt der Insel, 3km s.w. von Notabile, überblickt man die ganze Inselgruppe und sieht ringsum Malta das Meer fluten. — 3km südl. von Notabile liegt bei dem *Verdala-Palast* (1586), einem Sommersitz der Großmeister (jetzt des Gouverneurs), das *Boschetto*, ein großer öffentlicher Garten (Wagen s. S. 456). — 7km s.ö. bei *Casal Krendi* (Wagen s. S. 456) die wohl durch Erdbeben entstandene, 40m tiefe Schlucht *Maktuba*, mit tippiger Vegetation; von hier 20 Min. westl. die S. 458 gen. vorgeschichtlichen Ruinen von *Hagiar Kim*, Bauten aus Felsblöcken ohne Mörtel; 7 Min. weiter westl. die ähnlichen Ruinen von *Mnaidra* (Wagen s. S. 456).

Im Norden der Insel, 9km nördl. von Notabile, sucht man in der *Baia di S. Paolo* (St. Paul's Bay; Wagen s. S. 456) und in der kleinen Insel *Selmun* (mit einer Kolossalstatue des Apostels) die Stätte, wo Paulus strandete.

Die seit der Ordenszeit gleichfalls befestigte Nachbarinsel *Gozo* (S. 453), im Altertum *Gaulos*, maltesisch *Ghaudex*, im NW. von Malta, ist weniger einförmig und noch fruchtbarer als die Hauptinsel. Die Küste fällt nach allen Seiten fast senkrecht ab. Bei der 2stündigen Fahrt mit dem kleinen Lokalboot (S. 456) hat man schöne Blicke auf die NO.-Küste von Malta, auf die zerfressenen Kalkwände und die Strandhöhlen von Comino. Am Landeplatz, in der *Migiarro Bay* (maltesisch *Mgiar*), an der Südküste von Gozo, unterhalb des *Fort Chambray* (1750), steht Fuhrwerk bereit (Einsp. nach Victoria und zurück 3 Sh., für den ganzen Tag 5 Sh.).

Victoria (91m; The Duke of Edinburgh Hotel, Strada Corsa, unterhalb des Ortes, u. a.), bis 1887 *Rabat* genannt, die Hauptstadt und der Bischofsitz von Gozo, mit 5000 Einw., liegt 6km n.w. vom Landeplatz, in der Mitte der Insel. In den Straßen stößt man auf

mancherlei Reste
verfallende Zitate
schäftigen sich wie
Unterhalb des D
einem Seitenarm de
auf einer Anhöhe
Gonatio), in der
Erlaubnis des Eigen

Der von Brindisi
Korfu (vgl. S. 463) ist
Griechenland weiter
Italien zurückkehren.
Lloyd 2mal wöch. (D
für 35 fr., 21 fr. mit V
mal wöch. (So. Di. sa
fr. 35 c. mit Vergl
St.; zurück Mo. sa
arbour, 1 mal wöch.
in Patras-Piræus un
schiffverbindung, un
geführt: 1 Drack
bestimes). Statt des S
feld gleichartig, da
bei den an Bord kom
hingen.

Brindisi s. S. 241

in Richtung auf P
Strato die Umrisse
des Akroterais
grunde die Insel Kor
Ohoni, Erlikosa
gebirges läßt die
irmlischen Hafen für
ist die Einfahrt in de
und trennt. R. der M
Insel. Endlich ersch
die Insel Vido verde
Doppelböcker der V
Bauerwalle der Vor
Kastukio.

Korfu. — Akro
eploek 2 Dr. Die Bau
es kann die Reib. M
sinnlich die Sorge für
zung gesetzt werden.